

Seefeld in Tirol bietet vielfältige Aktivitäten für den Wintersport

# Auf den Spuren Magdalena Neuners

Welch eine prima Piste. Breit, bestens gepflegt und mit dem gewissen Etwas, das den Skiern Flügel verleiht. „Hier trainieren Lindsey Vonn und Maria Höfl-Riesch“, hatte Bernadette Stauder vom Tourismusverband Seefeld verraten. Es ist jedoch nicht die Abfahrt vom 2064 Meter hohen Seefeldler Joch, sondern eine am 1500 Meter messenden Gschwandtkopf. Auch ist es keine der leichten Strecken auf der Tal-Seite, die die Skiläufer wie Pünktchen bevölkern. Der Geheimtipp ist die rote Piste hinunter nach Reith, für mich eine Genuss-Variante. Hier folge ich den Spuren der Goldmädels und fühle mich gleich um Klassen besser.

Allerdings brettern Lindsey und Maria dort in Sekunden runter. Von der kleinen Kuppe da drüben heben sie vermutlich zum Sprung ab. Die umkurve ich lieber und nutze die Breite der Piste zum Carven. Bergan schwebt dann betulich ein Einersessel. Dass ich gerade hier den Spuren von Lindsey Vonn und Maria Höfl-Riesch folgen kann, bleibt überraschend, gilt Seefeld doch als Langlauf-Mekka. Und das zu Recht. Schon beizeiten sind die Langläufer auf der Übungsstrecke neben dem hübschen Seekirchl unterwegs. Bald stapfen einige bergan, bewundern Seefeld als Wintersehenswürdigkeit, werfen einen Fernblick auf den Dorfkern mit der St. Oswald-Kirche und wagen sich dann ins tief verschnittene Gelände.

Da sich Seefeld mit den Nachbarorten Leutasch, Mösern/Buchen, Reith und Scharnitz zur Olympiaregion vernetzt hat, ist die Auswahl groß. Gemeinsam



Langläufer vorm Seekirchl.

FOTO WIEGAND

bieten die Sechs 279 perfekt präparierte Loipenkilometer, 154,3 davon klassisch gespurt, 124,7 fürs Skaten. Alle Loipen besitzen das Tiroler Gütesiegel. Viele junge Drahtige sind hier unterwegs. Langlauf ist nicht mehr nur was für die Älteren.

Ich gehöre zu den Anfängern. Die langen, dünnen Bretter und die leichten Schuhe mit freier Ferse sind gewöhnungsbedürftig. „Immer etwas nach vorne neigen“, empfiehlt Profi Martin Tauber. Wer es vergisst, sitzt auf dem Hintern. Langsam bekomme ich ein Gefühl für diese neue Skitechnik und folge der Gruppe zum Biathlon-Schießstand. „Hier hat oft Magdalena Neuner trainiert“, weiß Experte Thomas Unterfrauer. Genau genommen ist Biathlon eine Luxus-Zeitreise. Mit Skiern und Plinte – früher mit Pfeil und Bogen – machen sich einst die Männer auf, um ein Tier zu erlegen und so ihre Familie zu ernähren.

Wir schießen zuerst im Liegen, das Gewehr ruht auf einem Gestell. Die Scheibe wirkt aus der Entfernung winzig. Mal treffen wir ins Schwarze, mal auf die Standnummern. Die sind bereits reichlich durchlöchert. Spaß macht es dennoch, doch die „Beute“ bleibt klein. Die Meinen müssen darben oder den Braten beim Metzger kaufen. Nach der Strafrunde mit beschleunigtem Puls die 3,5 Kilogramm schwere Waffe ruhig zu halten und im Stehen zu treffen, ist noch schwieriger. Also Mütze ab vor Magdalena Neuner. Ein großartiges Vorbild.

„Manchmal auch nicht“, grinst Thomas. „Sie hat mal im Hotel ge-

übt und vergessen, dass noch eine Patrone im Magazin steckte. Mit lautem Knall schlug die durch die Wand bis ins nächste Zimmer. Zum Glück war gerade niemand drin“, plaudert er aus der Schule. „Nach einem Schuss immer die Waffe sichern“, schärft er uns ein.

## Biathlon und Schneeschuhwandern

Seefeld ist vielfältig und so setzen wir die Quasi-Nostalgie-Tour mit einer Schneeschuhwanderung fort. Wie die Trapper stapfen wir durch hohen Schnee. Lustig ist das, aber auch anstrengend. Jetzt dürfen sich die Männer beweisen und spuren.

Höhepunkt ist die Arbeit mit den Schlittenhunden von Martin Rippl-Marx. Die fühlen sich in Tirol „pudelwohl“, sind aber eigenwillig. Tiger zankt mit Jimmy, Maggie gibt sich ab und zu zickig. Doch auf die kleine Zoe, die Leithündin, ist Verlass. Wichtig sind die Kommandos: „go“ bedeutet los, gee (sprich tschie) rechts lang, haw (haah) links, und stopp versteht sich von selbst. Alle machen wir mal den „Musher“, und beim Ruf „go“ düst das Gespann adrenalinstoßverdächtig los. Bloß zuletzt nicht das Bremsen vergessen.

Auf der Tour hören die Hunde manchmal weg. Wil mag das Kuschneln eh lieber. Energisch ruft sie Martin zur Raison. Schließlich ziehen sie brav die beiden Lastschlitten, auch mit Insassen.

> URSULA WIEGAND

Das Aktiv & Vital Hotel Residenz in Bad Griesbach

## Wellness, Gastronomie, Sport

Im Osten der Stadt Bad Griesbach, im „Weinzler Gebiet“, liegt das Hotel Residenz, das mit dem Hotel St. Lukas und dessen integrierter Privatklinik eine Hotelanlage bildet. Die Bettenzahl gewährleistet eine familiäre Atmosphäre. Eine nach allen Seiten geschützte Lage mit Blick auf die zu jeder Jahreszeit bezaubernde hügelige Landschaft stellt einen weiteren Anreiz zur Erholung dar. Komfortable Doppel- und Einzelzimmer stehen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Sat-TV, Telefon, Kühlschrank und Balkon oder Terrasse ausgestattet.

Einer der begehrtesten Kurorte Deutschlands

Bad Griesbach zählt heute in Deutschland zu den begehrtesten und erfolgreichsten Kurorten. Der nach wie vor aufstrebende Kurort hat mit rund einer Million Übernachtungen pro Jahr sein traditionelles und kulturelles Gesicht behalten. Kurgäste und Einheimische bilden hier eine harmonische Einheit. Die gemütlich-fröh-

liche niederbayerische Lebensart erfreut auch die vielen Besucher.

Den Gästen der Hotelanlage stehen folgende Bereiche zur Verfügung – bei Wellness: ein Thermalbad (je eins im Hotel Residenz und im Hotel St. Lukas); eine Sauna; eine Heusauna; eine Physiotherm-Infrarotkabine; eine Hydrojet-Wasserbettmassage; ein Solarium; zwei Massagepraxen und Krankengymnastik (Gäste mit Rezepten können die Therapien in der entsprechenden Abteilung durchführen lassen); ein Sauerstoff-Therapie-Zentrum; ein Kosmetikstudio sowie ein Friseursalon und eine Liegewiese.

Im Bereich Gastronomie stehen den Gästen zur Verfügung: drei Frühstücksräume, ein Restaurant mit Kaminüberbel, Wintergarten und Biergarten, eine Hotelbar, eine Showküche sowie ein Veranstaltungsraum.

In puncto Medizin gibt es: einen Kurarzt, einen Internisten und einen Facharzt für Naturheilverfahren. Außerdem eine Fachärztin für physikalische und rehabilitative Medizin-Chirotherapie sowie eine integrierte Privatklinik.

Die Hotelanlage liegt mitten in Deutschlands größtem zusammenhängenden Nordic Walking

Streckennetz. Das Haus bietet wöchentliche Einführungskurse. Erfahrene Nordic Walker können die 15 Routen durch die reizvolle Rottaler Hügellandschaft selbst erkunden. Leihstöße stehen im Hotel zur Verfügung; ferner gibt es Tischtennis, einen Fahrradverleih und Zeitungskiosk sowie ein wechselndes Animationsprogramm mit Musik und Tanz, Bingo, Quiz-Show, Gästeabende, Informationstage in den Therapieabteilungen, Ernährungsinformation, Fahrradtouren, Wanderungen, Filmvorführungen, Modenschau und vieles mehr.

Die Umgebung ist abwechslungsreich

In der Umgebung gibt es ein großes Kurmittelhaus mit 13 Thermalbecken und dem Türkischen Bad „Hamam“. In den 13 Einzelbecken mit Temperaturen von 18 bis 37 Grad Celsius und einer Gesamtwasserfläche von über 1600 Quadratmetern können sich die Gäste richtig wohl fühlen und entspannen.

Darüber hinaus bietet die Umgebung das größte zusammenhängende Golf-Resort Europas (bis zu 25 Prozent Greenfee-Ermäßigung für die Hotelgäste); einen Hochseilgarten; Ballonfahrten. Ferner werden viele Sportmöglichkeiten angeboten wie zum Beispiel Angeln, Reiten, Fahrradtouren, Tennis, Walking und Jogging.

Aber auch an Ausflugsmöglichkeiten ist die Umgebung nicht arm wie zum Beispiel die Dreiflüssestadt Passau, eine Donau-/Innschiffahrt, die Barockstadt Scharding, die Mozartstadt Salzburg, der Marienwallfahrtsort Altötting, die Bischofsstadt Regensburg, der Bayerische Wald, das Museum und ehemalige Kloster Asbach, der Vogelpark in Irgenöd, das Meerwasseraquarium in Jaging oder die Burg in Neuburg am Inn und das Renaissance-Schloss sowie der Wildpark in Ortenburg.



Wandern bietet sich auch in Bad Griesbach an.

FOTO BSZ

### Spielen-Bewegen-Erleben

Täglich von 9-18 Uhr geöffnet • familienfreundliche Eintrittspreise  
Info-Hotline 0911/9666-1700 • Brandstätterstr. 2-10, 90513 Zirndorf • www.playmobil-funpark.de